

1300 Schüler. 3 Schulen. 1 Haus.



Schülerhaus Dreisamtal e.V.

Stellungnahme zu den Leserbriefen vom 16.02.2006:

Das Schülerhaus Dreisamtal hat nicht nur Befürworter. Das ist gut so und kann zu einer sachlich-konstruktiven Auseinandersetzung führen, die die Grundlage echten Fortschritts ist.

Dazu tragen die beiden in der BZ veröffentlichten Leserbriefe leider nicht bei.

Es werden Behauptungen aufgestellt, die eindeutig falsch sind:

- Zu keinem Zeitpunkt hat der Verein Schülerhaus Dreisamtal jemanden gezwungen Mitglied im Verein zu werden. Wie sollten wir einen solchen Zwang auch ausüben? Die Idee ist einfach gut! Das beweisen mehr als 400 Mitglieder innerhalb von 7 Monaten.
- Zu keinem Zeitpunkt hat der Verein Schülerhaus Dreisamtal jemanden gezwungen an irgendeiner Veranstaltung des Vereins oder der Schülermitverantwortungen der drei Schulen teilzunehmen. Warum sollte der Verein dies auch, alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht bzw. ausverkauft, so dass Interessenten weggeschickt werden mussten. Professionelle Veranstalter beneiden uns um die sehr guten Besucherquoten. Beim konkret angesprochenen Workshoptag, dessen Zielgruppe weniger die Schüler als die Bevölkerung des Dreisamtals war, hatte der Verein trotz sehr kurzer Vorbereitungszeit mehr als 100 Teilnehmer. Wenn andere Bildungseinrichtungen eine solche Quote erreichen brechen sie in Jubel aus.
- Zu keinem Zeitpunkt hat der Verein Meinungsäußerungen gegen das Schülerhaus unterdrückt. Im Gegenteil: bei der Pressekonferenz wurden die Mitarbeiter des Fernsehens auf deren Frage, ob es auch Gegner gäbe, auf zwei Transparente gegen das Schülerhaus hingewiesen. Der Verein kann nichts dafür, dass diese zwei Transparente in der Masse der Meinungsäußerungen für das Schülerhaus kaum auffielen.
- Der angebliche Druck auf die Klassensprecher der Realschule lässt sich statistisch nicht belegen: wir haben keinen einzigen Klassensprecher der Realschule als Einzelmitglied, die Einzelmitglieder der Realschule sind alles „normale“ Schüler ohne Funktionen in der Schule. Über die Familienmitgliedschaften sind vermutlich einige Klassensprecher Mitglied, allerdings haben diese Mitgliedschaften die Eltern unterschrieben, die dem angeblichen Druck ja nicht ausgesetzt sein konnten.

Unterstellt wird dem Verein, Schüler zu manipulieren. Was für ein seltsames Bild der Schüler steckt da dahinter. Wir erleben im Alltag die Schüler als eigenständig denkende, engagiert-kritische und selbstbewusste junge Mitbürger, die sich nicht manipulieren lassen. Es ist auch keine Manipulation sondern ein Zeichen von Selbstbewusstsein, wenn sich durch die intensive Diskussion bei den Schülern mehrheitlich Meinungen bilden, die denen der Leserbriefschreiber nicht entsprechen.

Es geht nicht nur um das Gebäude „Schülerhaus“, sondern um das dahinter stehende Nutzungskonzept. Und das wird von den Schülern bestimmt. Das Schülerhaus ist

das, was die Schüler daraus machen. Jeder kann sich einbringen. „Schülerhaus“ ist das Synonym für eine lebendige Schulgemeinschaft. Was im Übrigen auch die Aussage „Du bist das Schülerhaus“ treffend zum Ausdruck bringt.

Um was geht es den wenigen Gegnern des Schülerhauses eigentlich?

Das Schülerhaus hat zwei Effekte:

Zum einen sparen Schulträger und Land durch den Verein in den nächsten 10 Jahren etwa 1 Million Euro Steuergelder ein. Wollen die Gegner dies verhindern?

Zum anderen ermöglicht das Schülerhaus die schnelle Realisierung der für den vorhandenen Bedarf notwendigen Cafeteria und der notwendigen Aufenthalts- und Lernräume. Diese sind notwendig, weil nur durch sie die Chancengleichheit aller Schüler, auch derer die nicht im Innerort Kirchzarten wohnen, unter den aktuellen Bedingungen des Schulsystems gewährleistet ist. Wollen die Gegner des Schülerhauses dies verhindern um die Standortvorteile der eigenen Kinder dadurch zu erhalten?

Ohne den Verein Schülerhaus ist die Realisierung der Cafeteria und der Aufenthaltsräume in den nächsten Jahren nicht möglich, da die Schulträger in den nächsten 10 Jahren jedes Jahr 1,5 Mio € ausgeben müssen, um die notwendigen Reparaturen am Schulgebäude durchzuführen.

Niemand wird gezwungen werden, das Schülerhaus mit seiner Cafeteria und den Aufenthalts- und Lernräumen zu nutzen. Aber es wird auch niemandem verweigert. Es wird auch nicht notwendig sein, Vereinsmitglied zu sein um das Schülerhaus nutzen zu können.

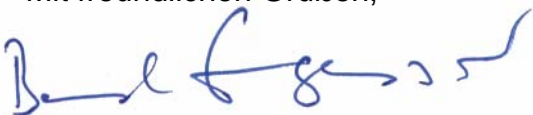
Niemand wird gezwungen werden, die Bildungsangebote wie Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe oder Arbeitsgemeinschaften des Vereins zu nutzen.

Aber es kann nicht akzeptiert werden, dass den Schülern diese Chancen aus nicht offen gelegten Gründen nicht gegeben werden sollen.

Gerne geben wir Gegnern und Befürwortern des Schülerhauses die Gelegenheit, Stellung zu nehmen. Sie können Ihre Meinung an mich mailen und ich versende Sie an alle über den Mailverteiler oder senden Sie Ihre Meinung an forum@badische-zeitung.de

Ich freue mich auf eine sachliche Auseinandersetzung.

Mit freundlichen Grüßen,



Bernd Engesser

für den Vorstand des Schülerhaus Dreisamtal e.V.